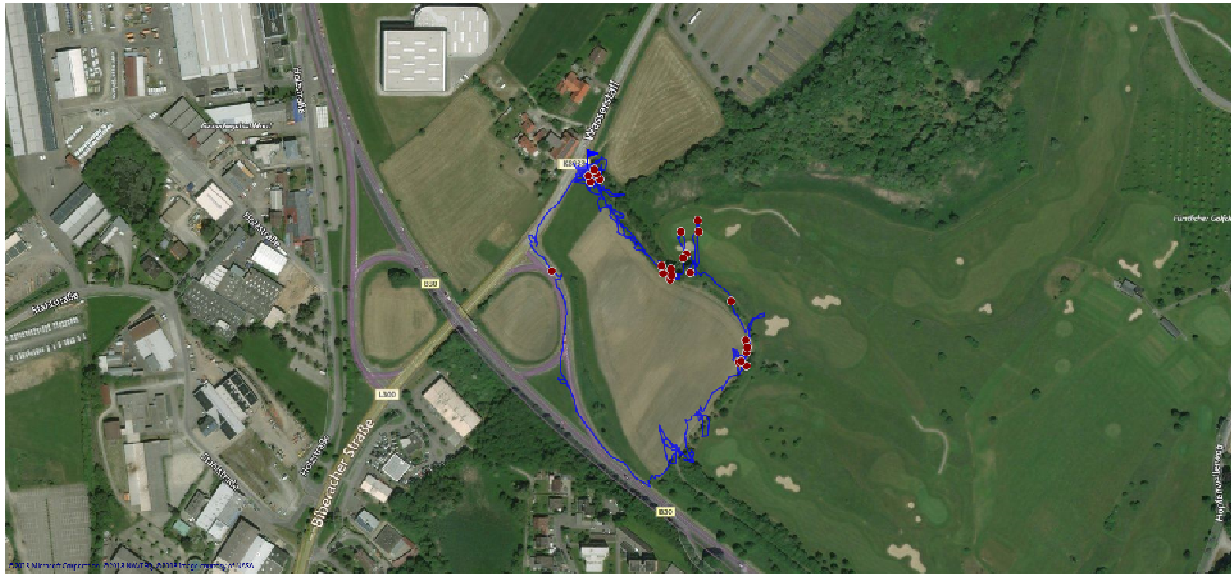


Auswertungen aller Lautaufnahmen hinsichtlich der Arten *Pipistrellus pipistrellus* (SCHREBER, 1774) – Zwergfledermaus



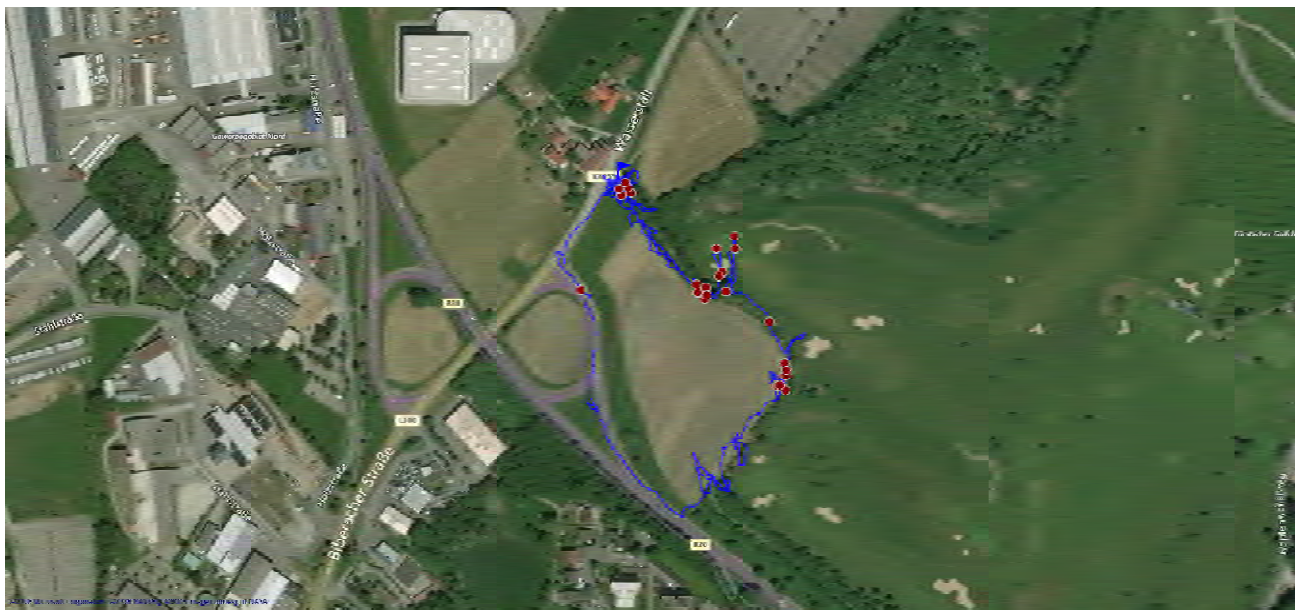
Zwergfledermausvorkommen 30.07.2018

Vorkommen:

Zwergfledermäuse kommen im UG fast ausschließlich in den Bereichen mit bestehenden Büschen/Bäumen vor. Hier nutzen diese Tiere den Bestand sowohl als Jagdbiotop und auch zur Orientierung im Gelände (Leitlinien). Die Tiere jagen insbesondere dauerhaft auf beiden Seiten (Wiesenseite/Golfplatzseite) der Büsche und Bäume.

Durch Ausleuchten der vorhandenen Wiese im UG konnten hier keine Fledermäuse (**aller Arten**) über der Freifläche fliegend festgestellt werden.

Pipistrellus nathusii (KEYSERLING & BLASIUS, 1839) – Rauhautfledermaus



Rauhaut-/Weißbrandfledermausvorkommen 25.06.2018

Vorkommen:

Rauhautfledermäuse kommen im UG unterschiedlich häufig vor. In den Bereichen der Hangplätze der BatLogger A konnte die Art während der Monate Juni/Juli 2018 nur wenig nachgewiesen werden. Dagegen sind in den Aufzeichnungen vom 30.07.-01.08.2018 sehr starke und konstante Vorkommen im Bereich beider Detektorhangplätze zu verzeichnen. Es ist zu vermuten, dass die Tiere sich bereits zu diesem Zeitpunkt auf dem Zug zu den Winterquartieren befinden (Langstreckenzieher).

Pipistrellus pygmaeus (LEACH, 1825) – Mückenfledermaus

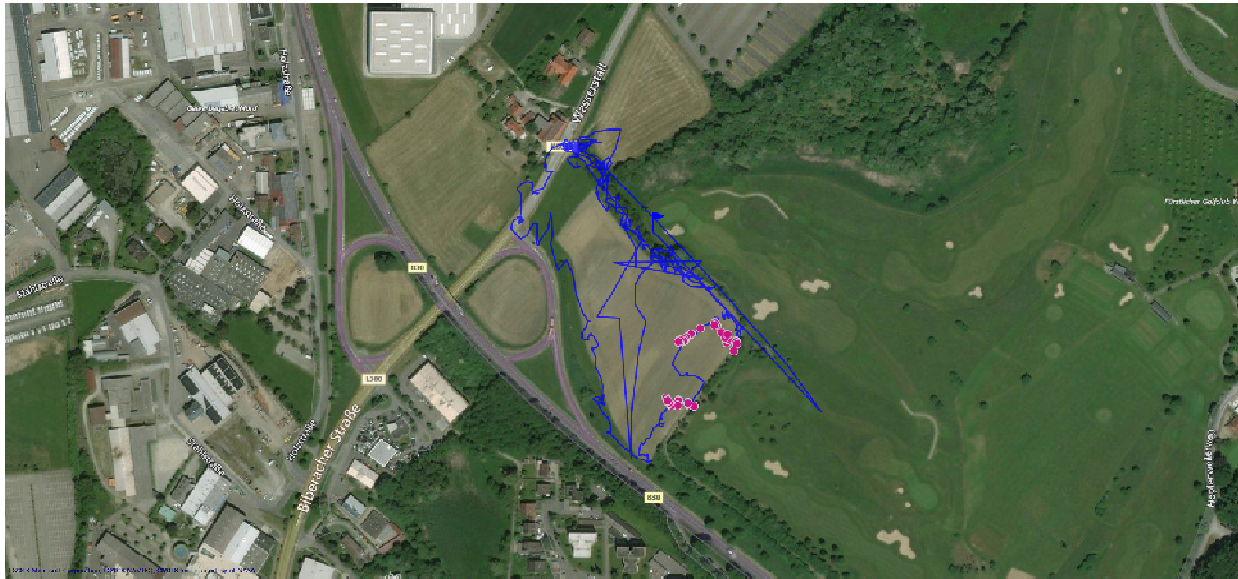


Mückenfledermausvorkommen 03.06.-05.06.2018 / Hangplatz 1 (201 Lautaufnahmen)

Vorkommen:

Lautaufnahmen von dieser Art gelangen fast ausschließlich im Bereich des Hangplatzes 1 BatLogger A. Alle Erfassungen belegen das Vorkommen überwiegend für diesen Bereich (Feuchtgebiet nordwestlich des Golfplatzes). Auffallend ist, dass diese Fledermausart überwiegend erst spät in der Nacht (ab ca. 02:00 Uhr) hier vermehrt vorkommt.

Plecotus auritus (LINNAEUS, 1758) – Braunes Langohr

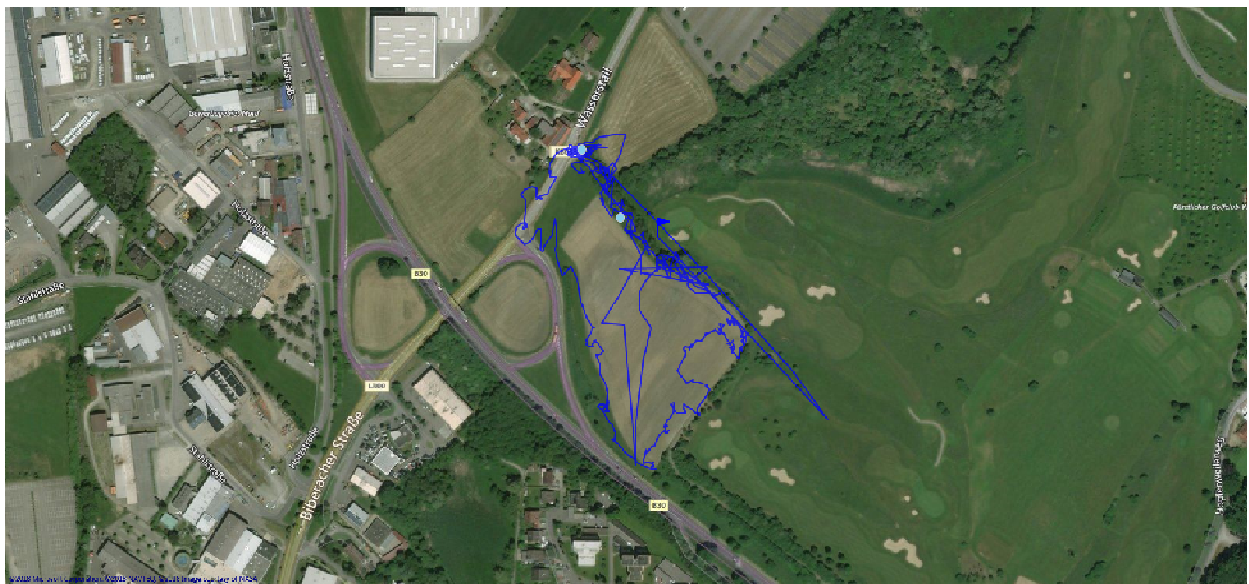


Langohrfledermausvorkommen 25.06.2018

Vorkommen:

Langohrfledermäuse kommen überwiegend entlang der Büsche und Bäume im UG vor. Da Tiere dieser Art in der Lage sind auch Nahrungsinsekten und Spinnen vom Substrat abzulesen, kann natürlich eine Konzentration der Vorkommen in diesen Bereichen beobachtet werden.

Nyctalus noctula (SCHREBER, 1774) – Großer Abendsegler

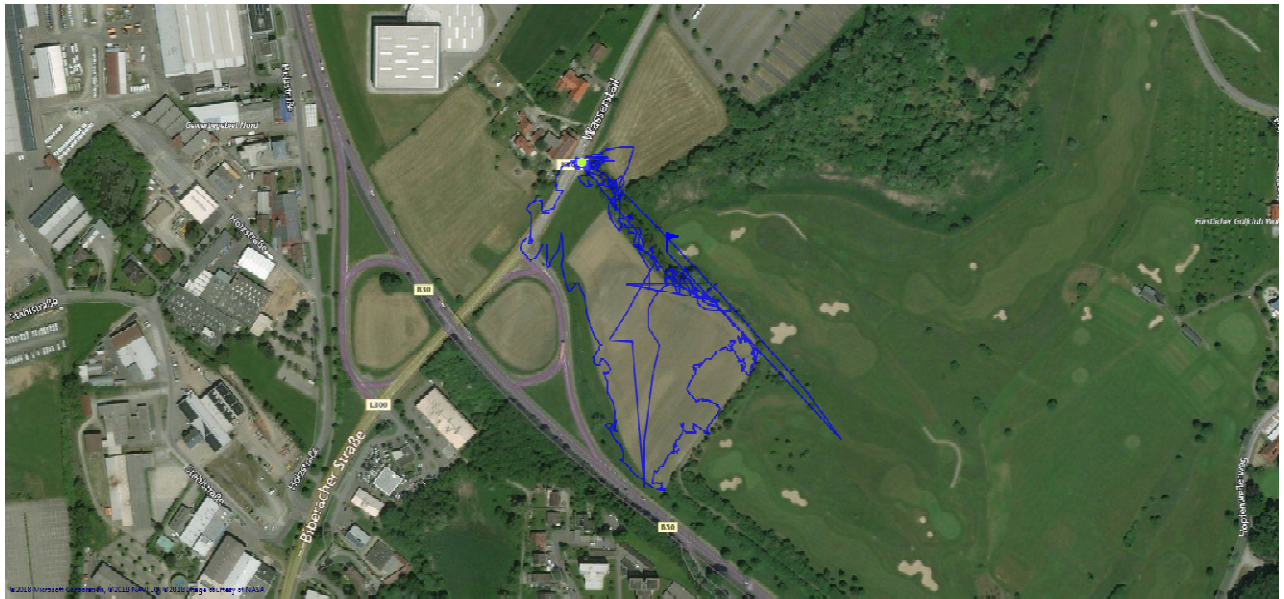


Großer Abendsegler / Vorkommen am 25.06.2018

Vorkommen:

Diese Art konnte in fast allen Kontrollnächten (außer am 03.06. und 30.07.2018) beim hohen Überflug über das UG festgestellt werden. Ein festes Jagdbiotop konnte nicht erkannt werden. Die Art nutzt aber auch während des nächtlichen Jagdfluges einen in der Regel bis zu 20 km umfassenden Bereich um das jeweilige Tagesquartier.

Myotis myotis (BORKHAUSEN, 1797) – Großes Mausohr



Großes Mausohr / Vorkommen vom 25.06.2018

Vorkommen:

Von dieser Art gelangen nur zwei Lautaufnahmen am 03.06. und 25.06.2018.

Da die Tiere in ca. 20 km Umkreis zu den Wochenstuben jagen ist hier von einem umherstreifenden Ex. auszugehen.

Eptesicus serotinus (SCHREBER, 1774) - Breitflügelfledermaus



Breitflügelfledermaus / Vorkommen vom 14.06.-16.06.2018

Vorkommen:

Breitflügelfledermäuse wurden ausschließlich am Hangplatz 2 des BatLogger A im UG festgestellt (4 Lautaufnahmen). Aufgrund der Habitatansprüche und der Größe der Tiere jagen diese aber ähnlich dem Großen Abendsegler in weitem Umfeld um ihr Sommerquartier.

Zusammenfassung

Innerhalb des Untersuchungszeitraumes gelangen Lutaufnahmen von 7 verschiedenen Fledermausarten im Untersuchungsgebiet (UG).

Hiervon wird 1 Art (*Myotis myotis*; Großes Mausohr) in den Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien im Anhang II geführt.

Besondere Beachtung sollte künftig sowohl der Baum- und Strauchbestand entlang des Weges/Golfplatz als Nahrungsbiotop und Leitlinie finden.

Über den Freiflächen im Untersuchungsgebiet konnten durch Ausleuchten der Bereiche keine Fledermäuse festgestellt werden.

Literatur

- AHLÉN, I. (1989): EUROPEAN BAT SOUNDS transformed by ultrasound detectors - 29 species flying in natural habitats. - Naturskydds föreningen. Stockholm.
- BARATAUD, M. (2000): Fledermäuse - 27 europäische Arten. - Doppel-CD mit Beiheft, Musikverlag Edition AMPLE, Germering.
- BOYE, P., DIETZ, M., WEBER, M. (1999): Fledermäuse und Fledermausschutz in Deutschland. -Bundesamt für Naturschutz, 1-110, Bonn.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2014): <http://www.ffh-anhang4.bfn.de/>
- DIETZ, C., KIEFER, A. (2014): Die Fledermäuse Europas, kennen, bestimmen, schützen. –Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart.
- DIETZ, M. (1998): Habitatansprüche ausgewählter Fledermausarten und mögliche Schutzaspekte. - Beiträge der Akademie **26**, 27-57, Arbeitskreis Wildbiologie an der Universität Gießen, Gießen.
- GEBHARD, J. (1991): Unsere Fledermäuse. - Naturhistorisches Museum Basel [Hrsg.], 10, 1-72, Basel.
- KRAPP, F. (Hrsg.) (2015): Die Fledermäuse Europas, DVD-Version, AULA-Verlag GmbH & Co..
- MIDDLETON, N., FROUD, A., FRENCH, K. (2014): Social Calls of the Bats of Britain and Ireland, Pelagic Publishing, PO Box 725, Exeter EX19Qu.
- RICHARZ, K., LIMBRUNNER, A. (1992): Fledermäuse: fliegende Koblode der Nacht. - Frankh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, 1-192, Stuttgart.
- SCHÖBER W., GRIMMBERGER E. (1987): Die Fledermäuse Europas - kennen, bestimmen, schützen. - Kosmos Naturführer, Frankh'sche Verlagshandlung Stuttgart, 104-106.
- SKIBA, R. (2003): Europäische Fledermäuse.-Neue Brehmbücherei.
- WEID, R. & O. v. Helversen (1987): Ortungsrufe von europäischen Fledermäusen beim Jagdflug im Freiland.- *Myotis* 25: 5-27.
- WEID, R. (1988): Bestimmungshilfe für das Erkennen europäischer Fledermäuse - insbesondere anhand der Ortungsrufe. - Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz, **81**, 63-72, München.

Rote Listen

- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands.
Band 1: Wirbeltiere. Naturschutz und biologische Vielfalt 70(1). Bonn-Bad Godesberg.
- BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs. – Verlag Eugen Ulmer